

## **Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich**

Sitzung vom 5. Juni 2013

### **602. Sicherheitsdirektion (Ersatz IT-Infrastruktur)**

#### **A. Ausgangslage**

Mit RRB Nr. 798/2008 wurde für den Ersatz der IT-Basisinfrastruktur im Rahmen eines amtsübergreifenden Projekts («IBIS08») für das Generalsekretariat der Sicherheitsdirektion, für das Amt für Militär und Zivilschutz und für das Sozialamt ein Objektkredit von 2,25 Mio. Franken bewilligt. Mit dem gemeinsamen Ersatz wurde zudem die Grundlage für die gemeinsame Betriebsorganisation für IT-Basisdienstleistungen geschaffen, die sich bisher bewährte.

Nach einer fünfjährigen erfolgreichen Betriebsdauer ist ein erneuter Ersatz wegen des Wartungs- und Reparaturaufwands sowie des auslaufenden Supportes des Betriebssystems von Microsoft für Windows XP angezeigt. Dies soll wiederum im Rahmen eines amtsübergreifenden Projekts («IBIS13») erfolgen. Im Vordergrund stehen der Ersatz der IT-Arbeitsplätze (Clients, Notebooks) und ein qualitativer Ausbau der bisherigen Server-Infrastruktur.

Um den heutigen und zukünftigen Anforderungen besser gerecht zu werden, wird das Konzept der «Client-Virtualisierung» angewendet, bei dem die Informatik-Anwendenden nicht mehr über den bisher üblichen Arbeitsplatzrechner verfügen, sondern die Anwendungen direkt vom Server auf ihren Arbeitsplatz-Bildschirmen dargestellt werden. Dieses Konzept der Virtualisierung, das bei den Servern bereits erfolgreich eingesetzt wird, ermöglicht eine IT-Basisinfrastruktur, die flexibel, rasch und kostengünstig an sich ändernde Anforderungen, u. a. seitens Benutzerinnen und Benutzer, Hardware oder Software (z. B. späterer Wechsel von Windows 7 zu 8) angepasst werden kann. Im Weiteren werden die Sicherheit und Verfügbarkeit der IT-Basisinfrastruktur, unter anderem durch den Einsatz von zwei redundanten, örtlich getrennten Serverumgebungen, deutlich verbessert. Die Virtualisierungsplattform wird auf den bereits heute eingesetzten Speichersystemen, die dazu noch zu erweitern sind, aufgebaut.

Im Rahmen der erforderlichen Strategiekonformitätsprüfung hatte das Kantonale IT-Team keine Einwände gegen die Ersatzbeschaffung auf der Grundlage der Virtualisierung.

## B. Vorgehen und Kosten

Das Projekt «IBIS13» begann im Sommer 2012 und soll im Frühling 2014 abgeschlossen sein. Es beruht auf der kantonalen Projektmethodik PosatZH. Die Projektorganisation besteht aus einem Projektausschuss und einem Projektteam, das unter der Leitung des Amtes für Militär und Zivilschutz geführt wird. Das Projektcontrolling wird durch den Leiter Organisation und Projekte der Abteilung Organisation und Informatik des Generalsekretariates der Baudirektion wahrgenommen.

Jahre	2012						2013												2014			
Monate	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3
<b>Meilensteine</b>																						
Initialisierung	■																					
Grobkonzept		■	■	■	■																	
Pflichtenheft						■	■	■	■													
Submission/Kredit									■	■	■	■										
Detaillkonzept						■	■	■	■	■	■	■	■	■								
Aufbau prod. Umgebung														■	■	■	■	■				
Auslieferung, Schulung																		■	■	■	■	■

Ab November 2013 ist die amtsweise gestaffelte Auslieferung verbunden mit einer Schulung der Mitarbeitenden geplant.

Für die Ersatzbeschaffung ist eine gemäss § 37 Abs. 2 lit. a CRG gebundene Ausgabe von Fr. 2 920 000 zu bewilligen. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus:

Hardware (u. a. rund 400 Clients, 60 Notebooks sowie Server- und Speicherausbau)	1 273 000
Software (u. a. Lizenzen für die Virtualisierung, Windows 7 und Serverbetriebssysteme)	800 000
Externe Dienstleistungen (u. a. Konzeption, Projektunterstützung, Unterstützung Umsetzung)	523 000
Gemeinsame Dienste	59 000
Schulung	150 000
Reserven	115 000
<b>Total</b>	<b>2 920 000</b>

Vom Gesamtbetrag sind Fr. 2 247 000 der Investitionsrechnung zu belasten und zu aktivieren.

Die Aufwendungen von insgesamt Fr. 673 000 für externe Dienstleistungen und die Schulung sind der Erfolgsrechnung zu belasten. Von den Ausgaben für das Projekt «IBIS13» werden voraussichtlich 2013 rund Fr. 2 675 000 und 2014 rund Fr. 245 000 getätigt. Dies ergibt folgende Aufteilung auf die betroffenen Leistungsgruppen:

Investitionsrechnung (insgesamt Fr. 2 247 000):

Leistungsgruppe	2013	2014
Nr. 3000, GS/ZV und Rekursabteilung	716 000	0
Nr. 3400, Amt für Militär und Zivilschutz	758 000	0
Nr. 3500, Sozialamt	773 000	0
<b>Total Investitionsrechnung</b>	<b>2 247 000</b>	<b>0</b>

Erfolgsrechnung (insgesamt Fr. 673 000):

Leistungsgruppe	2013	2014
Nr. 3000, GS/ZV und Rekursabteilung	140 000	71 000
Nr. 3400, Amt für Militär und Zivilschutz	143 000	85 000
Nr. 3500, Sozialamt	145 000	89 000
<b>Total Erfolgsrechnung</b>	<b>428 000</b>	<b>245 000</b>

Die Kapitalfolgekosten betragen rund Fr. 481 000 und setzen sich zusammen aus Fr. 450 000 für Abschreibungen und Fr. 31 000 für Zinsen. Aufgrund der geforderten Verbesserungen u. a. der IT-Sicherheit und Verfügbarkeit erhöhen sich die jährlich wiederkehrenden Basisarbeitsplatzkosten, insbesondere für Wartungsverträge, um Fr. 96 000 auf rund 1,3 Mio. Franken. Diese zusätzlichen Kosten verteilen sich gleichmässig auf die betroffenen Ämter. Die personellen Folgekosten bleiben unverändert. Die erforderlichen Mittel sind im Budget 2013 und im KEF 2013–2016, Planjahr 2014, in den entsprechenden Leistungsgruppen enthalten.

Auf Antrag der Sicherheitsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Für den Ersatz der IT-Basisinfrastruktur von Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung der Sicherheitsdirektion sowie Amt für Militär und Zivilschutz und Sozialamt wird eine gebundene Ausgabe von insgesamt Fr. 2 920 000 bewilligt.

Davon gehen Fr. 2 247 000 zulasten der Investitionsrechnung und werden wie folgt aufgeteilt:

- Fr. 716 000 zulasten der Leistungsgruppe Nr. 3000, Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung,
- Fr. 758 000 zulasten der Leistungsgruppe Nr. 3400, Amt für Militär und Zivilschutz,
- Fr. 773 000 zulasten der Leistungsgruppe Nr. 3500, Sozialamt.

Der restliche Betrag der Ausgabenbewilligung von Fr. 673 000 geht zu-  
lasten der Erfolgsrechnung und wird wie folgt aufgeteilt:

- Fr. 211 000 zulasten der Leistungsgruppe Nr. 3000, Generalsekreta-  
riat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung,
- Fr. 228 000 zulasten der Leistungsgruppe Nr. 3400, Amt für Militär und  
Zivilschutz,
- Fr. 234 000 zulasten der Leistungsgruppe Nr. 3500, Sozialamt.

II. Mitteilung an die Finanzdirektion und an die Sicherheitsdirektion.



Vor dem Regierungsrat  
Der Staatsschreiber:

**Husi**